

# JOURNAL FÜR MENOPAUSE

FISCHL F  
Editorial

*Journal für Menopause 2003; 10 (3) (Ausgabe für Schweiz), 5-7*

**Homepage:**

**[www.kup.at/menopause](http://www.kup.at/menopause)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**





Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser Ausgabe unseres Journals für Menopause darf ich Sie nach einem äußerst heißen und schönen, aber hoffentlich für Sie auch erholsamen Sommer wieder recht herzlich begrüßen.

H. Kuhl zeigt in seiner ausführlichen Übersichtsarbeit die unterschätzte Bedeutung der Gestagene bei der Hormonsubstitution. Es zeigt sich, wie schwierig die Beurteilung der Rolle der Gestagene in bezug auf Benefits und Nachteile in der Hormonersatztherapie, aber auch bei Pilleneinnahme ist. Gerade die Vielfalt der Gestagene, wie auch ihre verschiedensten Kombinationen mit den Estrogenen lassen eine Aussage über die Risiken und Vorteile nur eingeschränkt zu, weil derzeit systematische Untersuchungen noch weitgehend fehlen. Es scheint, daß dieses Kapitel, das nicht zum ersten Mal aufgeschlagen wurde, noch lange nicht abgeschlossen ist.

B. Gerber setzt sich mit persönlichem Lebensstil und Brustkrebsrisiko auseinander. Ein nicht unwesentlicher Faktor für das erhöhte Brustkrebsrisiko, letztendlich aber auch nur ein Mosaiksteinchen auf der Suche nach Entstehung und Ursache des Brustkrebses.

Beide Arbeiten sind im Zusammenhang mit den Ergebnissen der WHI-Studie hoch aktuell, erleichtern den interessierten Lesern und Leserinnen die Interpretation der Studie und relativieren deren Aussagen.

J. Bitzer setzt sich mit der Sexualität des älteren Paares auseinander, wobei die Betonung auf Paar liegt. Die getrennte Auseinandersetzung der Sexualität von Frau und Mann auch in der späteren Lebenshälfte ist eine in den letzten Jahren bereits gängige Thematik. Die Betrachtung des Paares sowohl von der biologischen wie auch von der psychosozialen Seite, im Kontext mit dem Älterwerden und inwieweit die sexuelle Interaktion auf gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Problemlösung gerichtet ist oder andere Mechanismen dadurch ausgelöst werden können, gibt einen interessanten Einblick in die möglicherweise auftretenden Probleme. Möglichkeiten des Umgangs damit sowie Hilfestellungen werden aufgezeigt.

Ein Auszug aus Maturitas, Pharma News, Kongressankündigungen etc. runden das Bild dieser inhaltlich sehr interessanten Herbst-Ausgabe ab.

*Univ.-Prof. Dr. Franz H. Fischl, Wien  
Herausgeber*



Chères lectrices et chers lecteurs !

Permettez-moi, par le biais de cette édition de notre Journal pour la Ménopause, de vous adresser mes salutations les plus cordiales après ce bel été qui, bien que caniculaire, vous aura permis, du moins je l'espère, de vous reposer.

H. Kuhl souligne, au cours de ses travaux récapitulatifs détaillés, l'importance sous-estimée des gestagènes dans le cadre de la substitution hormonale. On y voit toute la difficulté d'y apprécier le rôle des gestagènes en matière d'avantages et d'inconvénients dans le cadre de la thérapie de substitution hormonale, mais aussi en cas de prise de pilules. C'est bien la diversité des gestagènes et leurs diverses combinaisons avec les estrogènes qui ne permettent qu'une prise de position restreinte en matière de risques et d'avantages car nous manquons encore énormément, à l'heure actuelle, d'examen systématiques. Il semble que ce chapitre, qui n'est pas abordé pour la première fois, est encore loin d'être clos.

B. Gerber porte ses réflexions sur le style de vie personnel et les risques du cancer du sein. Il s'agit en effet d'un facteur non négligeable en matière de risques accrus du cancer du sein même s'il ne représente finalement qu'une toute petite mosaïque dans la recherche de la genèse et de la formation du cancer du sein.

Dans le contexte des résultats de l'étude WHI, ces deux travaux particulièrement d'actualité facilitent aux lectrices et lecteurs intéressés l'interprétation de l'étude tout en relativisant ses énoncés.

J. Bitzer se penche sur la sexualité du couple âgé tout en portant l'accent sur le mot «couple». Au cours des dernières années, l'approche séparée de la sexualité féminine et de la sexualité masculine, aussi à un âge avancé, est devenue une thématique courante. Le fait de considérer, dans le cadre du vieillissement, le couple au niveau biologique tout comme au niveau psychosocial et de tenter de définir dans quelle mesure l'interaction sexuelle est axée vers un soutien réciproque et une solution commune aux problèmes ou peut déclencher d'autres mécanismes, offre un aperçu digne d'intérêt des problèmes susceptibles de se manifester. Les options de traitement de cette problématique et d'assistance sont mises en évidence.

Un extrait de Maturitas, les nouvelles pharmaceutiques, les annonces de congrès etc. parachèvent l'image de cette première édition d'automne aux contenus très intéressants.

*Univ.-Prof. Dr. Franz H. Fischl, Vienne  
Editeur*

# Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

## [Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat  
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno  
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:  
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3  
Labotect GmbH



InControl 1050  
Labotect GmbH

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

## [Bestellung e-Journal-Abo](#)

### Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)